



Capoeira. Seit Mittwoch übten Schülerinnen und Schüler der Frankfurter UNESCO-Projektschulen sich in dieser brasilianischen Kampfsportart im Mikado. Aber auch der Trommlerkurs war gut besucht. Foto: hms

Schüler der UNESCO-Projektschulen tanzten und trommelten im Mikado

Im Rhythmus der Atabaquen über das Parkett wirbeln

Mehrtägige Workshops endeten mit „heißer“ Sambanacht

Mit einer unbeschweren Leichtigkeit dreht Apollo Räder auf dem Parkett des Kinder- und Jugendzentrums Mikado. Seine Frankfurter Schüler von verschiedenen UNESCO-Projektschulen der Stadt schauen ihm dabei gebannt zu. Blitzschnell holt er mit seinem Bein zum Schlag in die Luft aus, um seine Gegnerin abzuwehren. Erst langsam, dann schneller, immer im Rhythmus der beiden Atabaquen, Trommeln aus dem fernen Brasilien. „Der Capoeira ist eine brasilianische Kampfkunst, die aus verschiedenen Kampf- und Bewegungsarten hervorgegangen ist“, erklärt der gebürtige Grieche. Der Sinn des Capoeira, der aus der Sklavenzeit Südamerikas stamme und ein Ausdruck des Wi-

derstandes sei, bestehe darin, sich gegenüber seinem Gegner die bestmögliche Position zu verschaffen. Verletzt werde niemand dabei, meint der in Berlin lebende Apollo. Denn am Ende sei der Sieger derjenige, der sich am geschicktesten habe biegen und wenden können. Seine Schüler haben noch einige Mühen, mit dem Tempo des Griechen mitzuhalten. „Aber wir machen das ja erst das zweite Mal seit dem vergangenen Jahr“, erklärt ein junger Gymnasiast. Wie auch die anderen Kursteilnehmer wünscht er sich eine eigene Capoeira-Gruppe in der Oderstadt.

Eine Etage über dem Capoeira-Workshop überstimmte eine rund 30köpfige Trommlergruppe den Takt

der lateinamerikanischen Capoeira-Klänge. Unter der Leitung von Frank und Jojo schlugen die Schülerinnen und Schüler im Takt des Samba-Reggae auf ihre Surdo, Repinique, Caixa und Agogo, Musikinstrumente aus Südamerika.

Eigentlich, so erklärte Jojo, bestehe eine richtige Musikgruppe aus bis zu 200 Trommlern, Tänzern und Sängern. Seit Mittwoch üben die Mädchen und Jungen der Frankfurter UNESCO-Projektschulen im Kinder- und Jugendzentrum Mikado. Der krönende Abschluß der üblingsreichen Tage war die gestrige Sambanacht, an der die Gruppen zeigen konnten, was sie in den vergangenen Tagen gelernt hatten. BB



Blitzschnell wirbelten Apollo und seine Capoeira-Schüler über das Parkett. Brasilianische Kampfkunst und Trommel-Rhythmen bestimmten eine Samba-Nacht im Mikado. (Seite 12) Foto: hms